

ROHSTOFFGEWINNUNG

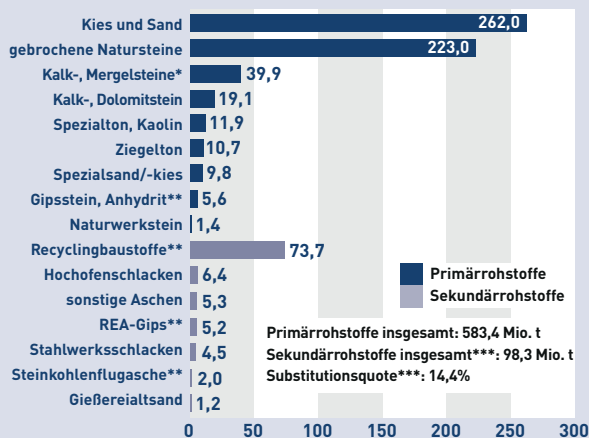
Die Baustoff-Steine-Erden-Industrie hat 2020 in Deutschland rund 583 Mio. Tonnen mineralische Rohstoffe gewonnen. Bezogen auf die Menge entfällt damit der mit Abstand größte Anteil der gewonnenen Rohstoffe auf Steine und Erden (rund 80%). Damit kann der weit überwiegende Teil des Steine-Erden-Bedarfs aus heimischen Quellen gedeckt werden – im Gegensatz etwa zu Energierohstoffen und Erzen. Dennoch ist die Flächeninanspruchnahme gering und temporär begrenzt: Die jährlich genutzten Abbauflächen beanspruchen einen Anteil an der Landesfläche von 0,004% und werden bereits während bzw. nach Beendigung der Abbautätigkeit renaturiert oder rekultiviert.

Der Abbau von Primärrohstoffen wie Naturstein, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Kalk- und Gipsstein wird ergänzt durch die Gewinnung von rund 100 Mio. Tonnen Sekundärrohstoffen pro Jahr. Hierzu zählen Recyclingbaustoffe sowie Kraftwerks- und industrielle Nebenprodukte wie Steinkohlenflugasche, REA-Gips und Eisenhüttenschlacken, die Primärrohstoffe in Teilen substituieren

können. Damit trägt die Steine-Erden-Industrie aktiv zur Ressourcenschonung bei (vgl. auch Kapitel „Verwertung“, Seite 17).

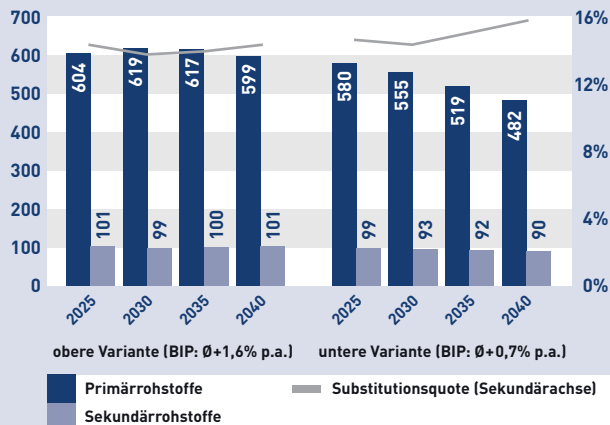
Der bbs hat zu Beginn des Jahres 2022 seine Studie zur langfristigen Nachfrage nach mineralischen Primärrohstoffen durch das DIW Berlin und die SST-Ingenieurgesellschaft Aachen fortschreiben lassen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Nachfrage nach primären Steine-Erden-Rohstoffen bei einer geringen wirtschaftlichen Dynamik in 2040 bei gut 480 Mio. t liegen dürfte (2040/2019: -100 Mio. t). Bei einem stärkeren Wirtschaftswachstum steigt die Nachfrage auf knapp 600 Mio. t an. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen dürfte je nach wirtschaftlicher Entwicklung im Jahr 2040 bei 90 bis 100 Mio. t liegen. Mit der Dekarbonisierung der Volkswirtschaft wird das Angebot an Sekundärrohstoffen zurückgehen. Durch eine weitere Optimierung der Bauabfall-Verwertung kann ein partieller Ausgleich geschaffen werden, sodass die Substitutionsquote (2019: 15 %) gehalten oder sogar moderat gesteigert werden kann.

Rohstoffe der Baustoff-Steine-Erden-Industrie in Deutschland (in Mio. Tonnen, 2020)



Anmerkungen: * für die Zementherstellung, ** Werte aus 2019, *** vorläufige Werte. Quelle: bbs

Nachfrage nach primären Steine-Erden-Rohstoffen und Aufkommen an Sekundärrohstoffen bis 2040 (in Mio. t)



Quelle: DIW/SST-Studie „Die Nachfrage nach Primär- und Sekundärrohstoffen der Steine-Erden-Industrie bis 2040 in Deutschland“ (2022)